

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau

Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266

Gesch. Z.: 9/Fü/

Vorlage

81/2017

Datum

09.03.2017

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Weststadt**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff:	Radwegeführung Kreuzung Rappstraße/Westbahnhofstraße; Baubeschluss
Bezug:	Vorlage 409/2015 (Radwegemaßnahmen 2016/2017)
Anlagen: 1	Anlage 1: Lageplan Kreuzung Rappstraße/Westbahnhofstraße

Beschlussantrag:

Die Radwegeführung der Kreuzung Rappstraße / Westbahnhofstraße wird entsprechend der Planung vom 17.02.2017 (Anlage 1) umgestaltet.

Ziel:

Verbesserung der Radwegeführung aus dem Bereich der Max-Eyth-Straße über die Rappstraße in Richtung Innenstadt (vgl. Radwegebauprogramm 2016/2017).

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Querungsmöglichkeit für den Radverkehr aus dem Bereich der Weststadt nördlich der Ammer, der im wesentlichen über die neue Radwegverbindung entlang der Ammer und die Max-Eyth-Straße als neuer Fahrradstraße geführt wird, ist bisher nicht optimal und führt zu relativ großen Konflikten mit dem Fußverkehr und dem aus der Tankstelle ausfahrenden MIV..

2. Sachstand

Die Verwaltung hat wie in der Vorlage 409/2015 angekündigt, die Kreuzung planerisch untersucht und nun einen Vorschlag ausgearbeitet, der in Anlage 1 dargestellt ist.

Dieser Vorschlag zeichnet sich im Wesentlichen durch folgende Elemente aus:

- a. die Querung über die Westbahnhofstraße wird von der Tankstelle weg auf die Westseite der Kreuzung verlegt. Damit werden die Konflikte mit dem zur Tankstelle zu- und abfahrenden Verkehr verringert.
- b. die Rechtsabbieger aus der Westbahnhofstraße in die Rappstraße aus Richtung Westen müssen in einem relativ spitzen Winkel um die Signalanlage herum in die Rappstraße einfahren. Damit wird der einfahrende Verkehr stark abgebremst.
- c. Für den Fußverkehr wird auf der Südseite der Westbahnhofstraße über die Rappstraße hinweg ein Gehstreifen angeboten Die Einfahrt Richtung Max-Eyth-Straße wird gestalterisch aufgewertet.

Die Rappstraße sowie der Knotenpunkt Rappstraße/Westbahnhofstraße (Höhe Tankstelle) sind in den Schulwegplänen der Grundschule Aischbach sowie der Grundschule Innenstadt als offizielle Schulwege aufgeführt.

Die Verwaltung prüft derzeit die Fortführung des Radverkehrs über die Rappstraße in Richtung Schlossbergtunnel.

Die Kosten für die vorliegende Planung belaufen sich auf rund 158.000,- € brutto.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die dargestellte Variante gemäß Anlage 1 zu realisieren. Baubeginn kann im Spätsommer 2017 sein, wenn die große SWT-Maßnahme in der Wilhelmstraße fertig sein wird.

Im Rahmen dieser städtischen Maßnahme werden die SWT ein paar Meter Wasserleitung mitverlegen.

Die Verwaltung wird im Moment davon absehen, die beschlossene Ausführung von Fahrradschutzstreifen in der Westbahnhofstraße zu realisieren, die Ende 2013 wegen der Sanierung des Schlossbergtunnels zurückgestellt wurde. Die damals eingerichtete verkehrliche Situation ist immer noch eingerichtet und hat sich bewährt.

So lange die Steinlachbrücke Friedrichstraße noch nicht saniert ist und die Ausführung des

Europaplatzes noch offen ist, sollte nach Einschätzung der Verwaltung an der verkehrlichen Situation an diesem Stadtzugang nichts Weiteres geändert werden.

4. **Lösungsvarianten**

- a. Die derzeitige Situation könnte so belassen werden.
- b. Die Fahrradschutzstreifen werden zum jetzigen Zeitpunkt realisiert und die zweistreifige Verkehrsführung stadteinwärts über die Kreuzung Rappstraße hinaus wird aufgegeben.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Haushaltsmittel sind bei der HH-Stelle 2.6300.9508.000-0101 (Radwegeprogramm) finanziert.